

# NABU-PRESSEDIENST

Naturschutz vor Ort? Nr. 3 ? 25. März 2008

## Frühe Beobachtungen

---

### Erste Schwalben im Kreisgebiet gesichtet

Kreis Giessen/Hungen. Der Frühling hat – zumindest auf dem Kalender – begonnen. Zwar sieht es bei Schneegestöber und Temperaturen um den Gefrierpunkt noch nicht nach Frühling aus, aber die ersten „Sommerboten“ sind schon da: Am Ostersonntag wurden die ersten Rauchschwalben bei Utphé beobachtet, teilte der NABU Kreisverband Gießen mit. Gleich fünf Vögel waren es, die bei winterlichem Wetter über den überschwemmten Wiesen nach Insekten jagten. Bei drei Schwalben waren sogar zwei Zentimeter lange Eiszapfen an den Schwanzspießen entstanden, weil sie bei der Nahrungssuche immer wieder die Wasseroberfläche berührten. Bei den frostigen Temperaturen sammelten sich die Wassertröpfchen an den Federn – ein ungewöhnlicher Anblick. Am Ostermontag kämpften sich sogar sechs Schwalben durch den Schneeschauer. In der Nacht hatten sie Temperaturen von minus fünf Grad zu überstehen, was für einen Zugvogel, der den Winter in Südafrika verbringt, nicht sehr gemütlich ist. Den Rauchschwalben haben es in letzter Zeit sehr schwer, seitdem die kleinen Ställe aus den Dörfern verschwunden sind, die die besten Brutbedingungen boten. Die Naturschützer hoffen, dass die Rauchschwalben zukünftig eine Bleibe in Pferdeställen finden können. Ungewöhnlich früh ist das Auftauchen der wohl nur durchziehenden Schwalben nicht, lediglich dass sie bei dieser Wetterlage keine milderen Gefilde aufsuchen.

Auf den Eisflächen in der Wiesensenke der Horloff sammelten sich am Osterwochenende außerdem 200 Bachstelzen. Hierbei handelte es sich um einen Zugstau, der auftritt, wenn ungünstiges Wetter eine Weiterreise verhindert. Auch die Bachstelzen waren fleißig mit der Insektenjagd beschäftigt.

Im Gebiet haben die Weißstörche zwei Horste bezogen, so dass hoffentlich auch in diesem Jahr wieder Nachwuchs großgezogen wird. Bereits seit Ende Februar halten sich Störche bei Utphé auf, am 19. März waren sogar 7 Exemplare gleichzeitig zu sehen.

Fotos: Rauchschwalbe

#### Herausgeber

NABU  
Naturschutzbund Deutschland  
Kreisverband Gießen e.V.

1. Vors.:  
Achim Zedler, Fernwald



#### Pressesprecher

Tim Matten  
Taubenacker 21  
35435 Wettberg  
Telefon: 0641 / 93112 490  
specht@nabu-giessen.de  
www.nabu-giessen.de